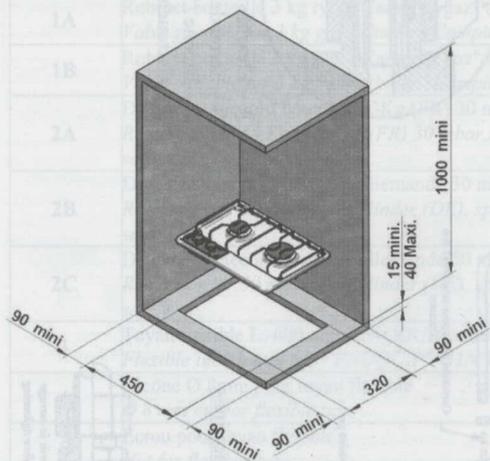
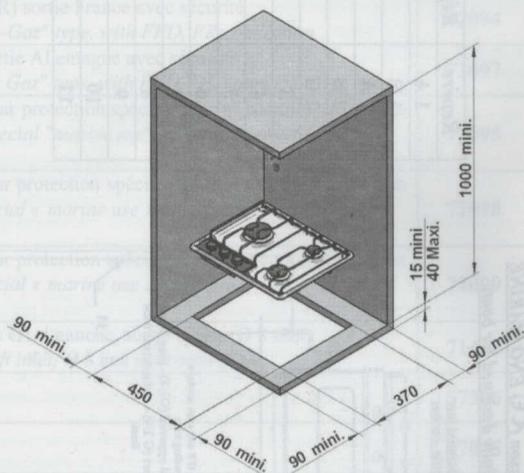


**Encastrable 2 feux**



**Encastrable 3 feux**



**Encastrable 1 feu**

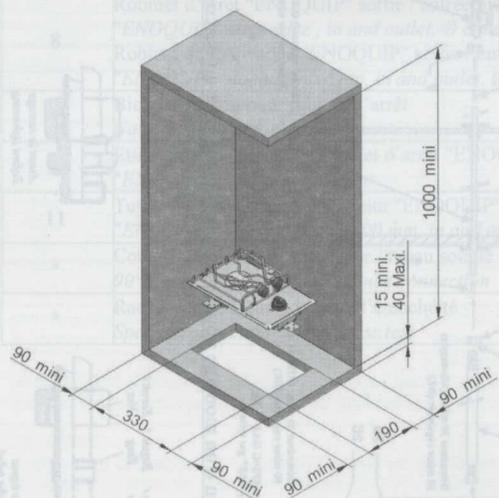


FIG.1

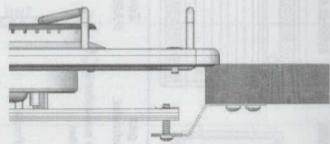


FIG.2

**SERVICE CONTRÔLE:**

Réf: 85475 C

**eno**

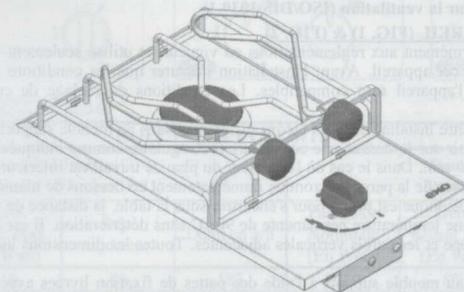
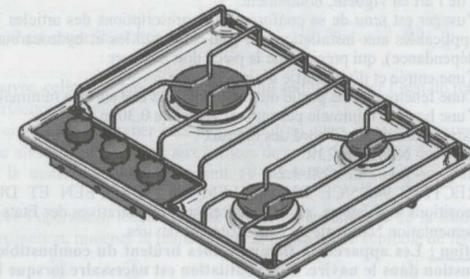
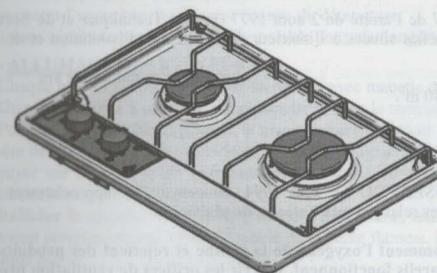
MANUFACTURE  
1909

95, Rue de la Terraudière  
79 000 NIORT  
FRANCE

☎ : + 33 (0)5 49 28 60 15 - SAV : + 33 (0)5 49 28 60 19

Fax: + 33 (0)5 49 33 26 84

eno@eno.fr ♦ http://www.eno.fr



**NOTICE D'EMPLOI ET D'ENTRETIEN**  
**INSTRUCTION FOR USE**  
**BEDIENUNGS-UND PFLEGEANLEITUNG**  
**ISTRUZIONI PER L'USO E LA MANUTENZIONE**  
**INSTRUÇÕES DE UTILIZAÇÃO E DE MANUTENÇÃO**  
**INSTRUCCIONES DE EMPLEO Y DE MANTENIMIENTO**  
**BEDIENINGSHANDLEIDING**  
**BRUKSANVISNING**  
**KÄYTTÖ- JA HOITO-OHJEET**  
**ΟΔΗΓΙΕΣ ΧΡΗΣΕΩΣ ΚΑΙ ΣΥΝΤΗΡΗΣΗΣ**

CE 1312

# 1, 2- ODER 3 FL. EINBAUGASKOCHER

## Class 3

Bestimmungsland	Betriebsdruck (mbar)	Kategorie
BE - CH - ES - FR - GB - GR - IE - IS - IT - LU - PT	28 - 30/37	I3+
AT - DE - DK - FI - GR - NL - NO - SE - NZ	30	I3B/P
AT - CH - DE - LU	50	I3B/P

### I - VORSCHRIFTEN FÜR INSTALLATION UND WARTUNG

Das Gerät wird nicht an eine Abgasanlage angeschlossen. Die Installation hat unter Beachtung der hierfür geltenden Vorschriften zu erfolgen, insbesondere sind die Bestimmungen bezüglich der Belüftung des Aufstellungsraumes zu beachten. Das gilt ebenfalls für Aufstellung in Wohnräumen.

Installation und erste Inbetriebnahme dürfen nur durch einen qualifizierten Fachmann vorgenommen werden.

Aufstellungsräume müssen für die Belüftung folgende Öffnungen aufweisen:

- Ausreichende Be- und Entlüftungsöffnungen,
- Mindest-Raumvolumen von 8 m<sup>3</sup>
- Ein Fenster mit einer Öffnungsfläche von mindestens 0,40 m<sup>2</sup> (Mindesthöhe über dem Boden : 0,30 m).

### INSTALLATION UND BETRIEB AUF SPORTBOOTEN UND YACHTEN

Die Vorschriften des DVGW-Arbeitsblattes G 607 (Ausgabe Februar 1995) sind einzuhalten.

Flüssiggasanlagen am Bord :

- Richtlinien 94/25/CE vom Europäischen Parlament und Rat vom 16. Juni 1994
- ISO 10239
- ISO/DIS 9094-1.2

Seitliche Mindestabstände zwischen dem Gerät und Trennwänden bzw. Möbeln müssen mindestens 20 mm betragen. Die erforderliche Verbrennungsluft-Zufuhr beträgt 2m<sup>3</sup> pro kW Nennwärmebelastung.

**VORSICHT** :Beim Betrieb eines Gasgerätes entsteht. Wärme und Feuchtigkeit im Aufstellungsraum (in dem Schiff) Ausreichende Be- und Entlüftungsöffnungen offen halten. Keinesfalls den Kocher als Heizgerät verwenden. (ISO 10239.3)

### II - ANLAGE DES GERÄTES ( Zeich.1 und 2 )

Einbaumöbel muss eine Erwärmung von mindestens 90° c ertragen.

Oberteil muss ein rechteckiger Ausschnitt haben wie über Zeichnung beschreibt.

Einbau Höhe muss mindestens von 40 mm sein.

Im Fall, die Dicke vom Tisch weniger als 40 mm ist, ist es notwendig eine Entfernung von 40 mm zwischen das Boden des Kochers und das Oberteil des Möbels unten.

Ob ein anderes Gerät unten dem Tisch eingebaut ist, muss man die Entfernung von 40 mm lassen. Das Oberteil dieses anderes Gerätes muss auch eine Temperatur von mindestens 90° C ertragen.

Es ist verbindlich mindestens 90 mm zwischen die Seite des Gerätes und alle vertikale Seitenwände zu lassen

Der Einbaukocher muss am Möbel mit gelieferten Befestigungstücken fixiert werden sein wie über Zeichnung beschreibt.

Wie auch beschreibt, abhängig von Dicke des Arbeitstisch, können die Befestigungstücke in verschiedenen Stellungen fixiert werden sein.

Man muss Holzschraube benutzen um diese Befestigungstücke unter Arbeitstisch anzulagen.

Man muss auch prüfen dass die Dichtheitsdichtung genug komprimiert ist um wirksam zu sein.

Die Befestigungstücke müssen nicht deformiert sein, weil dies ein schlechtes und gefährliches Betrieb veranlassen könnte.

### III - GASANSCHLUSS / WASSERFAHRZEUGEN

Bestimmungsländer	Druck am Bootsregler	ENOQUIP
BE - CH - ES - FR - GB - GR - IE - IS - IT - LU - PT	28 - 30/37 mbar	(FR) réf.: EG3007
AT - DE - DK - FI - GR - NL - NO - SE - NZ	30 mbar	(DE) réf.: EG3016
AT - CH - DE - LU	50 mbar	(DE) réf. : EG3015

#### Installation :

Der Gasanschluß ist mit Hilfe eines dichten mechanischen oder normgemäßen Anschlusses vorzunehmen.

**VERMERK**: Eine "ENOQUIP" Anschlußvorrichtung kann als Option geliefert werden. Es besteht aus : 1 Regler (speziell zur Einrichtung auf Wasserfahrzeugen), 1 Gummischlauch (600 mm), 1 Armatur mit Aufkleber, 1 Gummischlauch 800 mm, Einsätze für Ø 8mm Kupferrohr.



Ø 8 mm

#### Einbau: Schlauch + Regler

- Regler für den Marinebereich geeignet. "Keinesfalls in geschlossenen Räumen verwenden".
- Gummidichtung am Reglereintritt kontrollieren.
- Reglerflügelmutter auf der Flasche – weder an der Armatur (3 kg Flaschen) noch auf CLIP ON (6 kg Flaschen) fest schrauben.
- Die ganze Vorrichtung muß regelmässig kontrolliert werden.
- Defekte Regler, Schlauch oder Armaturen müssen unbedingt ersetzt werden.
- Für einen korrekten Einbau dieser Vorrichtung sind starke Schlauchgebiegungen- und Drehungen zu vermeiden.

### Dichtheitsprüfung (die Vorschriften der Norm ISO/DIS 10239.3 Abt. 10 sind einzuhalten.)

Vor der Inbetriebnahme der Gaseinrichtung ist die Dichtheit des kompletten Systems – vom Regler bis zu den geschlossenen Armaturen der Geräte - zu prüfen und sicher zu stellen. Mit aller Armaturen in geöffneter Stellung muß die ganze Vorrichtung mit einem Luftdruck = 3 mal den Verwendungsdruck - der keinesfalls 150 mbar überschreiten soll – geprüft werden. Die Gaseinrichtung ist als Dicht anzusehen, wenn den Druck innerhalb 5 Minuten um ± 5 mbar während der 15 folgenden Minuten beständig bleibt. Die Dichtheit des Gasanschlusses ist mit Seifenlauge zu prüfen uns sicher zu stellen. Es dürfen sich kein Blasen zeigen.

**ACHTUNG**: Salmiakgeist, der manchmal in gewisse Reinigungsmitteln verwendet ist, kann Messinganschlüsse fressen. Einige Monate später können Undichtheiten und Risse entstehen

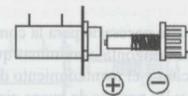
**GEFAHR**: Keinesfalls Dichtheit mit einer Flamme prüfen !

### PRÜFUNG – GASDRUCK

Flüssigasventil öffnen, dann sind alle Gasgeräte –die an dieser Gasflasche angeschlossen sind – in Betrieb zu nehmen. Jede Gerätesbrenner anzünden, dann die Flammenhöhe überprüfen, um den ordnungsgemäßen Druck sicher zu stellen.

### IV - VORSCHRIFTEN FÜR ERSATZ DER BATTERIE

- Batterieträgerschloß – auf der Rückseite des Kochers – nach links abschrauben und 1,5 V R6 Batterie ersetzen.
- Dann wieder montieren.
- Sollte das Gerät für einen längeren Zeitraum nicht verwendet werden, dann die Batterie entnehmen.



### V – ANZÜNDEN DER BRENNER

Jeder Brenner ist über eine Armatur mit Bedienungsknebel gesteuert. Die Form des Bedienungsknebels zeigt die jeweilige Einstellung an. Außerdem ist die Einstellung durch Symbole gekennzeichnet.

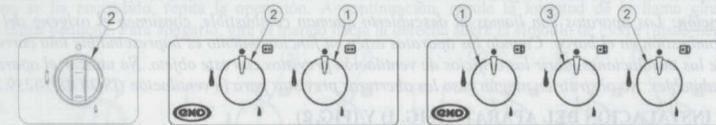
Anzünden: Armaturknebel eindrücken, nach links auf "Großstellung" (großes Flammensymbol) stellen und anzünden (mit Streichholz –oder falls vorhanden durch drücken des Zündknopfes). Knebel ca. 10 sek. eingedrückt halten, dann langsam loslassen und auf die gewünschte Position stellen.

Zündet der Brenner nicht gleich, ist der Vorgang zu wiederholen.

Abschalten: Armaturknebel nach rechts auf Position "Aus" drehen.

### Bedienungselemente

- 1 – Starkbrenner
- 2 – Normalbrenner
- 3 – Hilfsbrenner



### VI – ANPASSUNG GASDRUCK

Brenner	DÜSENKENNZEICHNUNG UND BELASTUNGEN							
	Butan 28 -30 mbar (G30) Propan 30 - 37 mbar (G31)				Butan 50 mbar (G30) Propan 50 mbar (G31)			
	Nennbelastung Watt	Kleinstellbelastung Watt	Düsenkenn- zeichnung	Belastung g/h	Nennbelastung Watt	Kleinstellbelastung Watt	Düsenkenn- zeichnung	Belastung g/h
Starkbrenner	2500	850	80	182	2000	850	62	145
Normalbrenner	1750	850	67	127	1750	850	60	127
Hilfsbrenner	1000	850	51	73	1000	850	46	73

### VII – BETRIEB

#### BELÜFTUNG

Beim Betrieb eines Gasgerätes entsteht Wärme und Feuchtigkeit im Aufstellungsraum. Ausreichende Be- und Entlüftungsöffnungen offen halten oder eine Dunstabzugshaube installieren. Bei lang andauerndem, starkem Betrieb könnte eine zusätzliche Be- bzw. Entlüftung erforderlich werden, z.B. durch Öffnen eines Fensters, einer Luke oder – falls vorhanden – die Dunstabzugshaube auf eine höhere Position stellen.

#### TOPFGRÖSSEN

**WICHTIG**: die Topfdurchmesser sollen in einem angemessenen Verhältnis zur Brenner leistung stehen , um eine vernünftige Nutzung der Heizenergie sicher zu stellen.

Für den Normalbrenner : Topf Ø 120 – 200 mm

Für den Starkbrenner : Topf Ø 180 – 260 mm

Für den Hilfsbrenner : Topf Ø 120 mm

### VIII – WARTUNG REINIGUNG

Zur Reinigung keine Scheuermittel oder Stahlschwämme verwenden, die Emaillierung könnte darunter leiden. Zum Entfernen von Überlaufut sollte ein Holzspachtel verwendet werden. Keine säurehaltigen Flüssigkeiten wie Essig, Zitronensaft usw. längere Zeit auf der emaillierten Mulde belassen.

Gitterrost, Brennerdeckel und Brennerkörper sind abnehmbar und können mit handelsüblichen Mitteln gereinigt werden. Dabei ist zu beachten, daß die Brennerdeckel emailliert und die Brennerkörper aus Aluminium ausgefertigt sind. Alle Teile nach der Reinigung sorgfältig abtrocknen und wieder genau in die vorgeschriebene Lage bringen. Die Flammenkerne müssen blau sein. Falls sie gelb sein sollten, muß die Position der Brennerente sorgfältig überprüft werden; es könnten sonst Beschädigungen auftreten.